

	<p>Objekt: Trockenmilchdose</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030006213001</p>
--	---

Beschreibung

Zylinderförmige Blechdose, ungeöffnet, fast die gesamte Oberfläche ist mit Rostflecken übersät.

Im November 1945 wurde in den USA die Vertriebs- und Handelsgesellschaft CARE (= Cooperative for American Remittances to Europe) als Zusammenschluss amerikanischer Wohlfahrtsverbände gegründet. Einen Monat später endete zunächst das generelle Verbot der Einfuhr von Hilfsleistungen nach Deutschland, und zu Beginn des Jahres 1946 setzte sich bei der Hilfsorganisation allmählich die Bereitschaft durch, Care-Pakete auch nach Deutschland zu verschicken. Im Sommer 1946 trafen die ersten Pakete in Bremerhaven ein. Von dort wurden sie in die amerikanische und britische Besatzungszone weitervermittelt.

Zunächst waren die Care-Pakete mit Restbeständen der US-Armee aus dem Pazifikkrieg bestückt. Nachdem diese zur Neige gegangen waren, wurden zwei Standard-Pakete entwickelt: Eines mit Lebens- und Genussmitteln wie Fleischkonserven, Zucker, Trockenmilch, Mehl, Schokolade, Kaffee, Kaugummi und Zigaretten, ein anderes mit Wolldecken, Nähzeug, Kleidern und Schuhen. Letztlich gab 15 verschiedene Typen von Paketen zwischen denen der Absender wählen konnte, darunter ein Paket für Säuglinge und ein Festtagspaket.

Grunddaten

Material/Technik:

Blech *

Maße:

Höhe: 177 mm; Durchmesser: 155 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1946-1960
	wer	
	wo	USA
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Cooperative for American Remittances to Europe
	wo	

Schlagworte

- Anspornpläne
- Bergarbeiter-Punktsystem
- Ernährung
- Lebensmittel
- Marshallplan